

clear vision

Bundesnetzwerk für demokratische
Schulkultur durch den Clearing-Ansatz

Zertifizierter Qualifizierungslehrgang zur Stärkung demokratischer Schulkultur und Radikalisierungsprävention für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen bundesweit

April 2026 - Dezember 2026



Zertifiziert durch die Bundeszentrale für
politische Bildung



Gefördert
durch die

Bundeszentrale für
politische Bildung

Inhaltsverzeichnis

Clear Vision	- 3
Inhaltliche Ausrichtung	- 4
Voraussetzungen	- 5
Aufbau des Qualifizierungslehrgangs	- 6
Veranstaltungsorte	- 9
Unsere Vision	- 10
FreiRaum Konzept	- 12
Was wir uns wünschen	- 13
Feedback	- 14
Discord	- 15
Anmeldung	- 16
Weiter Informationen	- 17

CLEAR VISION



“Radikalisierungsprävention ist untrennbar mit der Frage nach Ambiguitätstoleranz verbunden. Wie weit können und dürfen wir sie in einer Gesellschaft radikaler Vielfalt denken und praktizieren?”

- Schulisches Personal steht vor der Herausforderung, professionell mit Radikalisierung, demokratiefeindlichen Haltungen und diskriminierendem Verhalten unter Schüler:innen umzugehen.
- Im Rahmen des Zertifizierungslehrgangs Clear Vision werden die Teilnehmenden interaktiv im Clearing-Ansatz geschult, um Hinweise auf Radikalisierung systematisch und pädagogisch sensibel zu bearbeiten.
- Teilnehmende Schulen bekommen die Möglichkeit, das Konzept FreiRaum vom Projekt begleitet an ihrer Schule zu erproben; ein multifunktionaler, inklusiver, partizipativer Raum, in dem Schüler:innen sich zurückziehen, beten, meditieren und moderiert kontrovers diskutieren dürfen.
- Das Projekt wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.
- Projektträger ist die 1981 gegründete Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. (Die AGB). Der Trägerverein ist anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und agiert überregional in den Bereichen Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention.



- Schulen, die ihre demokratische Schulkultur stärken, Strukturen der Radikalisierungsprävention implementieren und ggf. einen FreiRaum einrichten möchten, können zwei Personen zur Teilnahme am Qualifizierungslehrgang entsenden.
- Das Projekt Clear Vision gibt Impulse für die Entwicklung schulischer Demokratie- und Präventionskonzepte und bietet auch nach Abschluss des Qualifizierungslehrgangs Vernetzungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, um nachhaltig auf dem Weg der Implementierung schulischer Strukturen nachhaltig begleitet zu sein.

Thematische Schwerpunkte



20 Teilnehmende lernen, Hinweise auf Radikalisierung pädagogisch zu bearbeiten und an ihrer Schule nachhaltige Strukturen von Prävention und demokratischer Schulkultur aufzubauen, die moderierte Kontroversität fördern und Raum für jugendrelevante Themen schaffen.

INHALTLICHE AUSRICHTUNG



20 Teilnehmenden

gemeinsam mit hochkarätigen Referent:innen neue Möglichkeiten eröffnen.

- Schule als demokratischen Aushandlungsraum stärken, in dem Identitätsfragen und gesellschaftliche Spannungen pädagogisch begleitet werden
- moderierte Kontroversität fördern, z.B. durch Formate wie den FreiRaum, in dem Schüler:innen offene Diskussion erleben können
- zentrale Themen jugendlicher Lebenswelten – etwa Geschlecht, Zugehörigkeit und der Nahostkonflikt – sensibel und multiperspektivisch bearbeiten
- Verdachtsmomente im Kontext von Radikalisierung durch ein strukturiertes Clearing-Verfahren klären und bearbeiten
- ein Bewusstsein für die Konzepte der Radikalisierung erlangen sowie die Grenzen der Anerkennung von Meinungsvielfalt durchdenken
- anhand praxisnaher Fallbeispiele professionell mit sich anbahnender oder bereits vollziehender Radikalisierung umzugehen
- das Clearing-Verfahren praktisch an der eigenen Schule zu implementieren
- mit pädagogischen Interventionsinstrumenten, Methoden der politischen Bildung sowie der systemischen Beratung umzugehen und diese praktisch anzuwenden
- phänomenübergreifend auf Radikalisierung zu blicken
- Handlungssicherheit in unterschiedlichen Phänomenen der Radikalisierung (etwa politisch oder religiös begründet) zu gewinnen, deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu identifizieren und sich für ein pädagogisches Vorgehen entscheiden
- aktuelle Fälle an den jeweiligen Schulen aufzugreifen und gemeinsam durchdenken
- die eigenen Möglichkeiten und Grenzen sowie die eigene Positionierung als schulische:r Akteur:in reflektieren
- wesentliche gesetzliche Bestimmungen als Leitplanken des präventiven Handelns in der schulischen Praxis kennenlernen

VORAUSSETZUNGEN

- Sie sind Lehrkraft, Schulsozialarbeiter:in oder in einer ähnlichen Funktion an einer weiterführenden Schule tätig
- Sie nehmen gemeinsam mit einer zweiten an Ihrer Schule tätigen Person am Qualifizierungslehrgang teil, deren Beruf sich idealerweise von Ihrem unterscheidet
- Sie nehmen an Wochentagen an sieben jeweils zweitägigen Modulen in Präsenz teil inkl. Übernachtung in einem Einzelzimmer und Verpflegung
- Sie sind bereit, eigene Vorannahmen und die eigene pädagogische Praxis zu hinterfragen
- Ihre Schulleitung unterstützt Ihre Bemühungen zur Implementierung des Clearing-Ansatzes an Ihrer Schule
- Ihre Schulleitung nimmt an Modul 1 in Präsenz teil
- Mit der Teilnahme am Qualifizierungslehrgang geht einher, dass Ihre Schule sich offen mit dem Konzept FreiRaum beschäftigt und gemeinsam mit Kollegium und Schüler:innen prüft, ob und in welcher Form ein solcher Raum an Ihrer Schule sinnvoll sein könnte.

DAUER

1

Zeitraum

Die Module finden im Zeitraum von April 2026 bis Dezember 2026 statt

2

Uhrzeit

Sieben je zweitägige Module, immer von 12 Uhr bis 16 Uhr des folgenden Tages

3

Anreise

Anreise ist am ersten Modultag am Vormittag möglich, Abreise am Folgetag am Nachmittag

4

Termine

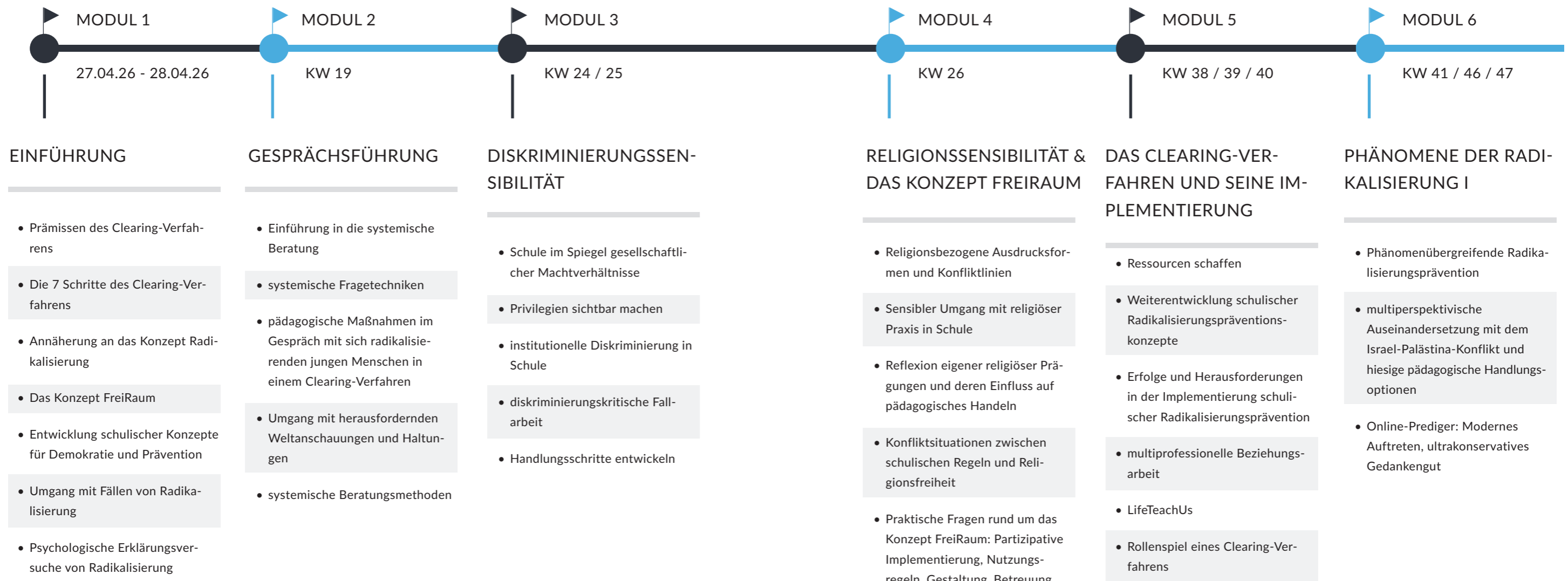
Alle Termine liegen außerhalb der Schulferien sowie gesetzlicher, muslimischer und jüdischer Feiertage

Aufbau des Qualifizierungslehrgangs

SEIT
2021

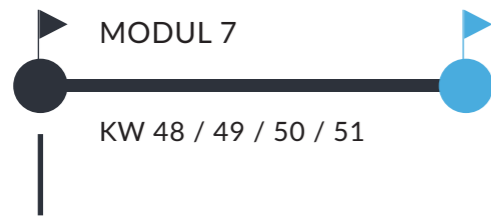
6 QUALIFIZIERUNGSLEHRGÄNGE

“Wer in der schulischen Präventionsarbeit tätig ist, arbeitet nicht nur gegen Radikalisierung – sondern auch für Zugehörigkeit, Vertrauen und eine Schule, in der Vielfalt selbstverständlich gelebt wird.”



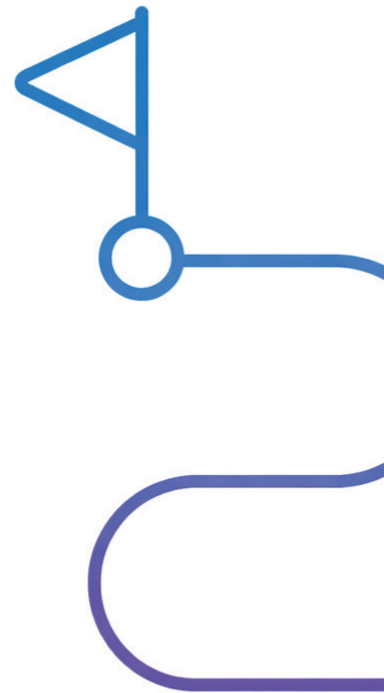
ORT
DJH Jugendherberge Dortmund
Silberstraße 24-26
44137 Dortmund

Aufbau des Qualifizierungslehrgangs



PHÄNOMENE DER RADIKALISIERUNG II:

- Rechtsextremismus im Klassenzimmer: Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten
- Geschlecht, Sexualität und Rollenbilder als Herausforderung für pädagogisches Handeln



Änderungen in der Reihenfolge der Module, der Referent:innen-Besetzung und der inhaltlichen Schwerpunkte sind möglich.

Begleitend zum Qualifizierungslehrgang erhalten alle Teilnehmenden einen kompakten Reader zu den rechtlichen Rahmenbedingungen schulischer Radikalisierungsprävention (strafrechtliche Bestimmungen bei radikalisiertem Verhalten, Anzeigepflichten, Kindeswohlgefährdung, Datenschutz und Schweigepflicht, Offenbarungsbe-fugnisse, etc.). Für die anschließende digitale Kurzprüfung wird nicht das Auswendiglernen rechtlicher Paragraphen verlangt, sondern die Kenntnis rechtlicher Rahmen der schulischen Radikalisierungsprävention – auch unter Nutzung der Hilfsmittel, die in der Praxis tatsächlich zur Verfügung stehen.

Unsere Veranstaltungsorte



- Unsere sieben Lehrgangsmodule finden in Nord-, Ost-, Süd- und Westdeutschland statt, damit Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet eine möglichst ausgewogene Anreise haben.
- Der Veranstaltungsort von Modul 1 steht bereits fest.
27.04.26 - 28.04.26
DJH Jugendherberge Dortmund jgh-dortmund@djh-wl.de
Silberstraße 24-26, 44137 Dortmund 0231 140074
- Die genauen Veranstaltungstermine und -orte der übrigen Module geben wir rechtzeitig bekannt
- Alle Tagungshäuser werden so ausgewählt, dass eine Anreise am ersten Lehrgangstag bis 12:00 Uhr sowie eine Abreise am zweiten Lehrgangstag ab 16:00 Uhr möglich sind.
- Wir achten auf eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln – alle Veranstaltungsorte liegen in der Nähe eines Hauptbahnhofs mit Fernverkehrsanbindung.
- Sie übernachten in Einzelzimmern.
- Die Tagungshäuser sorgen für eine vollwertige Verpflegung, inklusive Mahlzeiten, kalter Getränke und Kaffee während der Veranstaltung.

Unsere Vision

1

RADIKALISIERUNGSPRÄVENTION SYSTEMATISCH BETREIBEN

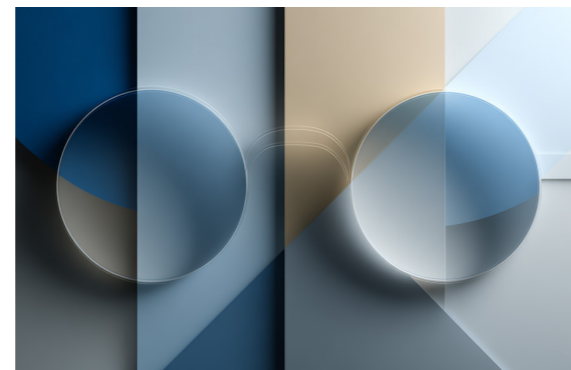
Schulische Radikalisierungsprävention ist dann am erfolgversprechendsten, wenn sie systematisch betrieben wird. Unkoordiniertes Vorgehen birgt diverse Gefahren. Deswegen unterstützen wir Schulen dabei, klare Zuständigkeiten, Hierarchien und Routinen zu erarbeiten, die die Arbeit erleichtern.

2

DIE BEDÜRFNIS-BRILLE ALS PÄDAGOGISCHER ANSATZ

Wir halten das Aufbauen und Pflegen einer guten und vertrauensvollen Beziehung zu Schüler:innen für den zentralen Schlüssel erfolgreicher Radikalisierungsprävention. Clear Vision strebt nach aufwändiger und gleichzeitig ertragreicher pädagogischer Arbeit statt Sanktionen, Restriktion und Härte. Wir verstehen Radikalisierung als Reaktion der sich Radikalisierenden und bemühen uns herauszufinden, worauf sie reagieren. Radikalisierungsprävention kann durch eine Bedürfnis-Brille betrachtet werden. Schüler:innen

haben Grundbedürfnisse (Anerkennung, Selbstwirksamkeit, Zugehörigkeit, etc.), die durch Radikalisierung erfüllt werden können.



3

WEITE MEINUNGSFREIHEIT IN DER SCHULE SCHÜTZEN

Wir verstehen unter grundgesetzlicher Freiheit nicht nur die Freiheit, eigene Überzeugungen und Traditionen auszuleben, sondern auch die Freiheit, in einer pluralistischen Gesellschaft unterschiedliche Ansichten, Verhaltensweisen und Äußerungen anzuerkennen, selbst – und gerade wenn diese nicht mit den eigenen kulturellen oder persönlichen Werten übereinstimmen. Das Grundgesetz schützt ausdrücklich auch die Rechte derjenigen, deren Meinungen, Handlungen oder Ausdrucksformen fundamental von der Mehrheit oder dem eigenen Weltbild abweichen. Wir ermutigen deswegen dazu, Kontroversität, Debatte und Diskurs zuzulassen und zu fördern.

4

RESSOURCEN JUNGER MENSCHEN FÖRDERN

Wir wollen individuelle Ressourcen, Potenziale, Stärken und Talente von Jugendlichen identifizieren, nutzen und entfalten, denn das macht sie weniger anfällig für radikale Ansprachen. Religion kann z.B. zu Konflikten führen. Gleichzeitig ist sie für viele junge Menschen eine große kraftspenende Ressource. Sie aus dem schulischen Raum zurückzudrängen, halten wir für problematisch, da sie im Leben vieler Schüler:innen wichtige Funktionen erfüllt. Wer die Lebensrealitäten von Schüler:innen ernst nehmen will, sollte legitime Räume in der Schule schaffen, um über Religion offen sprechen und sie ausleben zu können.

5

PÄDAGOGISCHES PERSONAL, DAS KLARE KANTE ZEIGT

Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention sind kein Zusatz, sondern Teil schulischer Verantwortung. Neutralität heißt für uns nicht, dass schulisches Personal sich nicht positionieren dürfte. Vielmehr darf und soll schulisches Personal Meinungsfreiheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie als Teil des Bildungsauftrags klar vertreten. Damit erwecken wir die Schulgesetze der Länder zum Leben.

Der FreiRaum ist ein innovativer Präventionsansatz, der Radikalisierungsprävention, Demokratieförderung und die Stärkung einer inklusiven Schulkultur miteinander verbindet. Er bietet Schüler:innen in der Schule einen sicheren, multifunktionalen Raum für Rückzug, Meditation oder Gebet und zugleich ein moderiertes Forum für kontroverse Diskussionen und konstruktive Konfliktbearbeitung.

Das Projekt Clear Vision versteht den FreiRaum als Rahmen mit individuellem Gestaltungsspielraum: Jede Schule kann ihn an ihre räumlichen, personellen und kulturellen Voraussetzungen anpassen. Zugleich bringt das Projekt konkrete Ideen, Konzepte und fachliche Begleitung ein, um eine nachhaltige Umsetzung zu ermöglichen.

Die Etablierung eines FreiRaums dient zugleich als präventive Maßnahme gegen Radikalisierung. In dem

Schüler:innen einen geschützten Ort für Rückzug und offene Auseinandersetzung erhalten, werden Spannungen, Zugehörigkeitsfragen und religiöse Bedürfnisse frühzeitig sichtbar und pädagogisch produktiv bearbeitet. So entsteht ein Raum, der Radikalisierung vorbeugt und demokratische Schulkultur stärkt.

Ein FreiRaum verbindet scheinbar Gegensätzliches – Stille und Dialog. Er bietet sowohl einen Bereich für Ruhe, Gebet oder Meditation als auch eine Zone für moderierte Gespräche über Themen, die Schüler:innen selbst einbringen: Freundschaft, Religion, Identität, Geschlecht, Konflikte oder gesellschaftliche Fragen. So entsteht ein Ort, in dem junge Menschen Zugehörigkeit erleben, Perspektiven wechseln und demokratische Aushandlungsprozesse praktisch erproben können.

Das Konzept FreiRaum

FreiRaum

Mit der Teilnahme am Qualifizierungslehrgang geht einher, dass Ihre Schule sich offen mit dem Konzept FreiRaum beschäftigt und gemeinsam mit Kollegium und Schüler:innen prüft, ob und in welcher Form ein solcher Raum an Ihrer Schule sinnvoll sein könnte.

Die Umsetzung wirft viele praktische Fragen auf – etwa zu Betreuung, Raumorganisation oder Akzeptanz im Kollegium und in der Elternschaft. Diese müssen vor der Bewerbung nicht abschließend geklärt sein. Der Qualifizierungslehrgang bietet Raum, diese Fragen gemeinsam zu bearbeiten, praxisnahe Lösungen zu entwickeln und Unsicherheiten abzubauen. Das Projektteam von Clear Vision begleitet die Schulen dabei professionell.

WAS WIR UNS VON DEN TEILNEHMENDEN SCHULEN WÜNSCHEN

- **Offenheit & Engagement:** Bereitschaft, sich aktiv mit dem Konzept FreiRaum auseinanderzusetzen und einen schulweiten Reflexionsprozess anzustoßen.
- **Partizipation:** Einbeziehung von Kollegium und Schüler:innen in die Diskussion und Planung – der FreiRaum entsteht gemeinschaftlich.
- **Prozessorientierung:** Ziel ist nicht sofortige Umsetzung, sondern das ernsthafte Prüfen und Vorbereiten

eines eigenen FreiRaum-Konzepts.

- **Unterstützung:** Das Projektteam von Clear Vision begleitet die Schulen professionell – digital oder telefonisch.

Feedback

„Wir haben schon den Lehrern vorgestellt, was wir gemacht haben, und das kam auch sehr gut an. Wir haben tatsächlich auch schon Fälle bearbeiten müssen. Von daher bin ich total begeistert von dieser Fortbildung und dem, was ich mitgenommen habe.“

„Vor allem die Selbstreflexion war wichtig. Ich habe das Gefühl, dass ich mich sehr viel reflektiert habe, und das Clearing-Verfahren wirklich verstanden habe, wie es am besten laufen soll.“

„Tatsächlich habe ich dann auch in der großen Gruppe versucht, mich zu beteiligen. Ich habe versucht, aus mir herauszuwachsen, etwas Neues zu machen.“

Rückmeldungen von Teilnehmenden der ClearNetworking-Weiterbildung, erfasst im Zwischenbericht der Evaluation durch ArtSet GmbH, März 2024.

Austausch und Vernetzung



Wir freuen uns darauf, gemeinsam neue Wege zu erkunden und voneinander zu lernen.

145 Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen von 72 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet haben wir in den vergangenen Jahren bereits ausgebildet. Diese Schulen haben sich auf den Weg begeben, Radikalisierungsprävention an ihren Schulen nachhaltig zu implementieren. Unsere Alumni sind über die Online-Plattform Discord miteinander vernetzt. Discord bietet:

- Netzwerk aus Regionalgruppen
- Netzwerk aus Lehrgangs-Jahrgängen
- Zugriff auf Programmhefte, Folien und Materialien
- Individuelle Kontaktmöglichkeiten

Für mehr Informationen über Clear Vision besuchen Sie unsere Webseite:
www.clearing-schule.de



WEITERE INFORMATIONEN UND KOSTEN

Digitale Netzwerktreffen: Um die Teilnehmenden schon während des Qualifizierungslehrgangs in der Umsetzung der erlernten Inhalte zu unterstützen, werden auf freiwilliger Basis regelmäßige digitale Angebote unterbreitet. Diese dienen dazu, das Erlernete zu vertiefen, in gemeinsamen Austausch zu kommen, sich zu vernetzen und sich gemeinsam thematischen Schwerpunkten zu widmen.

Haftung: Die Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden.

Kosten: Die Kosten für den Qualifizierungslehrgang (Personal, Honorare, Hotels, etc.) liegen im fünfstelligen Bereich. Um nur einen kleinen Teil davon zu decken, beteiligt sich jede teilnehmende Person mit einmalig 450€ an den Lehrgangskosten. Darin enthalten sind Übernachtungen, Verpflegung, Seminarunterlagen, Fotodokumentation und Zertifizierung.



Zertifizierung: Der Qualifizierungslehrgang endet mit der Zertifizierung der Teilnehmenden. Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Teilnahme an mindestens 80% des Lehrgangs. Bei Nichterfüllung der Voraussetzungen wird den Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Änderungen: Änderungen der Lehrgangstermine, -orte, -häuser, -inhalte sowie der Referierenden sind möglich und werden schnellstmöglich mit den Teilnehmenden kommuniziert.

ANMELDUNG

Nutzen Sie den Qualifizierungslehrgang, um an Ihrer Schule mehr Handlungssicherheit in der Radikalisierungsprävention zu schaffen, eine demokratische Schulkultur zu stärken, klare Strukturen aufzubauen und von praktischen Methoden und dem Austausch im bundesweiten Netzwerk zu profitieren.

Alle interessierten weiterführenden Schulen (keine Grundschulen) können sich über unsere Webseite unter clearing-schule.de/anmeldungen für die Teilnahme am Projekt mit wenigen Klicks bis Montag, **02.02.2026**, oder bis die maximale Teilnehmendenzahl erreicht ist, anmelden.



YOU ARE WELCOMED!

Anmeldungen von Menschen mit Migrationsgeschichte, Schwarzen Personen/ People of Color und Menschen mit Behinderung sind ausdrücklich erwünscht. Wir schätzen Vielfalt, setzen uns für Diversität und Chancengleichheit ein – und freuen uns über alle Anmeldungen, unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Behinderung, Religion oder sexueller Orientierung.



NOCH FRAGEN?

Sie sind unsicher, haben Nachfragen, können nicht alle genannten Voraussetzungen erfüllen oder haben sonstigen Beratungsbedarf? Kontaktieren Sie uns und wir helfen Ihnen gerne weiter!

Die Aktion Gemeinwesen und Beratung e. V. (Die AGB) ist ein seit 1981 etablierter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Gemeinwesenarbeit. Als Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) arbeitet der Verein nach anerkannten fachlichen und ethischen Standards der Sozialen Arbeit.

Die AGB verfügt über langjährige Expertise in Demokratieförderung und Extremismusprävention. Diese zeigt sich in der Umsetzung zentraler Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene: Als Träger der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ Düsseldorf im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ stärkt Die AGB demokratische Kultur und unterstützt Initiativen gegen Extremismus. Zudem verantwortet sie im NRW-Landesprogramm „Wegweiser“ die

Standorte Düsseldorf und Kreis Mettmann mit Einzelfallberatung, Netzwerkaufbau und Qualifizierungsangeboten für pädagogische Fachkräfte.

Die Verbindung von Demokratieförderung und spezialisierter Präventionsarbeit ermöglicht ein strategisches und zugleich lebensweltorientiertes Handeln. Ein breites Netzwerk aus Fachstellen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und pädagogischen Akteur:innen sichert die nachhaltige Wirkung der Projekte in den Sozialräumen.

Weitere Informationen:
www.die-agb.de

Kontakt

Dr. Junus el-Naggar
0152 0176 222 9
junus.el-naggar@die-agb.de

Träger

Die AGB
Aktion Gemeinwesen und
Beratung e.V.
Himmelgeister Str. 107
40225 Düsseldorf

Förderer

Bundeszentrale für
politische Bildung
www.bpb.de